

# Die ersten Schritte in den freien Beruf.

Vor dem Start in die Selbständigkeit gibt es vieles zu bedenken. Hier finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Punkte. Noch mehr Tipps und Tools haben wir für Sie auf unserer StarterCenter-Website [bankaustria.at/startercenter](http://bankaustria.at/startercenter).

## ALLGEMEINE FRAGEN VOR DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG.

---

### Niederlassung:

- Bevölkerungsstruktur, Kundenkreis.
- Mitbewerber im Einzugsgebiet.
- Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel, Parkmöglichkeit
- Barrierefreiheit.
- Für Ärzte: gegebenenfalls Zuerkennung des Kassenvertrages von Ärztekammer und Gebietskrankenkasse.
- Förderung der Niederlassung.
- Öffentliche Aufträge von der Gemeinde etc.
- Neugründung oder Übernahme.
- Zusätzlicher Raumbedarf.

### Organisatorisches:

- Meldungen an Kammer/SVA/Krankenkasse/Finanzamt/Arbeitsamt (bei bisherigem Bezug von Arbeitslosenunterstützung).
- Personalbedarf und -aufnahme.
- Unternehmenssoftware.
- Organisation der Verwaltungsabläufe.
- Bekanntmachung der Neueröffnung/Inserat in den Medien.

## BUSINESSPLAN.

---

Eine Vorlage für einen Businessplan finden Sie auf unserer Website auf der Seite des StarterCenters. Dort haben wir auch Beispiele für Businesspläne, an denen Sie sich orientieren können.

- Allgemeine Ausrichtung: Standardangebot, Spezialgebiete.
- Wirtschaftlichkeitsanalyse/Konkurrenzsituation.
- Auflistung sämtlicher geplanten Investitionen (Ablöse, Umbauarbeiten, Einrichtung, Geräte, Maschinen ...).
- Kostenplanung: direkte (variable) Kosten, fixe Kosten.
- Einholung von Offerten.
- Umsatzplanung.

## FINANZEN UND VERSICHERUNGEN.

---

- Zahlungsverkehrskonto eröffnen – betriebliches Konto unbedingt vom privaten trennen.
- Sparkonto für Rücklagen eröffnen.
- Finanzierungsmix und Konditionen abklären (Betriebsmittelkredit, Investitionskredit, Leasing, Förderung ...).
- Absicherung gegen Elementarschäden.
- Berufshaftpflichtversicherung.
- Betriebsunterbrechungsversicherung.
- Berufsunfähigkeitsversicherung.
- Eigene Sozialversicherung/Krankenversicherung.
- Vorsorgekasse (Abfertigung).
- Lebens- und Unfallversicherung.

## RECHT.

---

- Miet-/Kaufvertrag Betriebsobjekt.
- Dienstvertrag für das Personal.
- Gesellschaftsvertrag.
- Erforderliche Berufsbefugnis und Kenntnis der berufsrechtlichen Bestimmungen.
- Gegebenenfalls Betriebsbewilligung für Geräte (Landesregierung oder Bezirksbehörde).

## STEUER.

---

- Grundlegende Steuerfragen erörtern.
- Organisation der Buchhaltung.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem StarterCenter, bei Kammern, Berufsverbänden, Rechtsanwaltskanzleien, Notariatskanzleien, Steuerberatungskanzleien, Architekturbüros, Versicherungen und Marketingspezialistinnen und -spezialisten.

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Die in dieser **Marketingmitteilung** bereitgestellten Informationen dienen nur allgemeinen Informations- und Werbezwecken und sind kein Ersatz für eine unabhängige, individuelle und auf die persönlichen Verhältnisse des Kunden abgestimmte Beratung und stellen weder eine Beratung oder Empfehlung noch eine Finanzierungszusage oder Zusage eines sonstigen Geschäftes noch die Inaussichtstellung oder Zusage einer Förderung dar.

Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien, erstellt (Übersiedlung im 1. Halbjahr 2018 nach 1020 Wien, Rothschildplatz 1).

Stand: Oktober 2017